

Der britische Journalist und Autor Alan Hart untersucht die Gründe für das im Oktober 2012 geplante gemeinsame Raketenabwehr-Manöver der USA und Israels.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 124/12 – 04.07.12**

Warum wird wohl ein iranischer Angriff auf Israel simuliert?

Von Alan Hart

Information Clearing House, 28.06.12

(<http://www.informationclearinghouse.info/article31719.htm>)

Nach Berichten in israelischen Zeitungen (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP12212_010712.pdf) bereiten die USA und Israel für Oktober ihr bisher größtes gemeinsames Militärmanöver vor, kurz bevor die US-Wähler darüber entscheiden, ob sie Obama für eine zweite Amtszeit ins Weiße Haus schicken oder ihn durch Mitt Romney ersetzen. In dieser Übung, an der Tausende von Soldaten und die modernsten Raketenabwehrsysteme beteiligt sein werden, sollen gleichzeitig stattfindende Raketenangriffe aus dem Iran und aus Syrien simuliert werden.

Da der Iran von sich aus weder einen Raketenangriff noch eine andere Militäraktion gegen Israel starten, sondern damit allenfalls auf einen Überfall Israels und der USA reagieren würde, scheint die Abwehr eines solchen Gegenangriffs der eigentliche Zweck der bevorstehenden Übung zu sein.

Ich vermute, dass sich Präsident Obama vor allem aus innenpolitischen Gründen zu diesem Manöver entschlossen hat. Romneys Republikanische Partei stellt Obama als einen Präsidenten dar, der Israel gefährde, weil er zu nachgiebig gegenüber dem Iran sei und nicht genug tue, um die Islamische Republik am Erwerb von Kernwaffen zu hindern, und weil er außerdem Israel von einem Angriff auf den Iran zurückhalte. Das sehr enge Rennen um den Einzug ins Weiße Haus wollen die Zionisten und ihre evangelikal-christlichen Verbündeten dadurch zugunsten des Republikaners Romney beeinflussen, dass sie behaupten, Obama sei eine Bedrohung für Israel.

Weil Obama das weiß, könnte er das Manöver, mit dem die Abwehr von gleichzeitig im Iran und in Syrien abgefeuerten Raketen simuliert werden soll, genehmigt haben, um unmittelbar vor der Wahl die unberechtigten republikanischen Vorwürfe gegen ihn zu entkräften. Fast kann ich Obama schon hören, wie er vor im Hintergrund laufenden Fernsehbildern von dieser Übung ausruft: "Kein demokratischer oder republikanischer US-Präsident vor mir hat jemals mehr für die Sicherheit Israels getan."

Es könnte auch sein, dass Obama mit einer solchen Demonstration seiner Sorge um Israels Sicherheit am Ende seiner ersten Amtszeit die Unterstützung der jüdischen Lobby in den USA gewinnen will, um Israel auch in seiner zweiten Amtszeit von einem Angriff auf den Iran abhalten zu können.

Es gibt aber noch eine weitere Möglichkeit. Obama könnte auch damit rechnen, dass Israel, wenn das iranische Atomprogramm nicht durch diplomatische Bemühungen zu stoppen ist, den Iran auf jeden Fall angreifen wird, unabhängig davon, wer dann im Weißen Haus residiert.

Ein israelischer Angriff auf den Iran könnte einen Flächenbrand in der gesamten Region

entfachen und die USA, auch wenn sie das nicht wollen, zu einem militärischen Eingreifen zwingen. Angesichts dieses Szenarios könnte Obama in dem bevorstehenden Manöver die beste Möglichkeit gesehen haben, die US-Streitkräfte auf den Endkampf um Israel und vielleicht sogar um die Weltherrschaft vorzubereiten.

Wir werden sehen.

Alan Hart beschäftigt sich seit fast 40 Jahren mit den Ereignissen im Nahen Osten, ihren globalen Folgen, den erschreckenden Implikationen eines Krieges der jüdisch-christlichen gegen die islamische Kultur und der damit verbunden erneuten Bedrohung des Judentums. ... Er ist Autor des Buches "Zionism: The Real Enemy of the Jews" (Zionismus: Der wahre Feind der Juden). Unter <http://www.alanhart.net> betreibt er eine eigene Website.

(Wir haben den aufschlussreichen Artikel komplett übersetzt und mit einem Link versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Simulating an Iranian Attack on Israel – Why?

By Alan Hart

June 28, 2012 "Information Clearing House" -- According to reports in Israeli newspapers, the U.S. and Israel are going to hold their largest ever joint military exercise in October, shortly before American voters decide whether to give Obama a second term in the White House or replace him with Mitt Romney. The exercise, involving thousands of soldiers and the most advanced anti-missile defense systems, will simulate simultaneous attacks from Iran and Syria

Given that there is no prospect of Iran initiating missile strikes or other military action against Israel – I mean that it will only fire in response to an Israeli or an American-and-Israeli attack – what is the real purpose of the forthcoming exercise?

My speculation is that President Obama may have approved it for a self-serving reason of (American) domestic politics. Romney's Republican Party is painting Obama as a president who is putting Israel at risk by being soft on Iran – by not doing enough to prevent it acquiring nuclear weapons and by restraining Israel from attacking Iran. In a very tight or close race for the White House, and fully exploited by the Zionist lobby and its evangelical Christian allies, the Republican assertion that Obama is a threat to Israel just could tip the balance in Romney's favour.

With that possibility in his mind, Obama might well have approved the exercise to simulate Iranian and Syrian missile attacks on Israel in order to have, when the exercise is underway, a headline-grabbing way of exposing the Republican charge against him for the partisan propaganda nonsense it is. With television footage of the exercise in the background behind him, I can almost hear Obama saying something like, "No American president, De-

mocrat or Republican, has done more than me to best protect and guarantee Israel's security."

It could also be that Obama has calculated that such a demonstration of his support for Israel's security at the end of his first term will give him enough credibility in the bank of American Jewish opinion to allow him to continue to prevail on Israel not to attack Iran in his second term.

But there is another possibility. It could be that Obama fears that in the event of failure to resolve the nuclear crisis by diplomacy, stopping Israel from attacking Iran at some point will be a mission impossible whoever is on watch in the White House.

An Israeli attack on Iran could set the region on fire and leave the U.S. with no choice but to become fully engaged militarily. With that possible scenario in his mind, Obama may have concluded that the forthcoming exercise with Israel will assist U.S. forces to be best prepared for a doomsday situation in the Middle East and possibly far beyond.

We shall see.

Alan Hart has been engaged with events in the Middle East and their global consequences and terrifying implications – the possibility of a Clash of Civilisations, Judeo-Christian v Islamic, and, along the way, another great turning against the Jews – for nearly 40 years... Alan is author of "Zionism: The Real Enemy of the Jews" - <http://www.alanhart.net>

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern